

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SONDERSITZUNG GEMEINDERAT KIRCHDORF A. D. AMPER - VORSTELLUNG ERGEBNISSE AK HOCHWASSERSCHUTZ

Sitzungsdatum: Dienstag, 19.11.2024
Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 21:39 Uhr
Ort: Sitzungssaal Rathaus

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Herr Erster Bürgermeister Uwe Gersbeck

Mitglieder des Gemeinderates

Frau Regina Elzenbeck
Frau Elisabeth Hörand
Herr B. Sc. Johannes Kaindl
Herr Albert Steinberger
Herr Thomas Steininger
Herr Josef Weingartner
Herr Michael Firlus
Herr Andreas Schmitz
Herr Stefan Springer
Herr 2. Bürgermeister Helmut Wildgruber
Herr Martin Heyne
Frau Tanja Mattereder

Schriftführer

Herr Florian Haider

Verwaltung

Frau Eva Brenner

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Herr Anton Pittner	entschuldigt
Herr Florian Wastl	entschuldigt
Herr Martin Nußstein	entschuldigt
Herr Matthias Achatz	entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Vorstellung der Ergebnisse des Arbeitskreises Hochwasser
2. Diskussion über vorgestellte Maßnahmen - Bewertung und Priorisierung von Maßnahmen

Erster Bürgermeister Uwe Gerlsbeck eröffnet um 19:31 Uhr die öffentliche Sondersitzung des Gemeinderats Kirchdorf a. d. Amper, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Kirchdorf a. d. Amper nach Art. 47 Abs. 2 und 3 GO fest. Ebenso, dass Zeit, Ort und Tagesordnung gemäß Art. 52 GO ortsüblich bekanntgegeben worden sind.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Vorstellung der Ergebnisse des Arbeitskreises Hochwasser

Sachverhalt:

Gemeinderatsmitglied Schmitz stellt dem Gremium und den anwesenden Zuhörern zum Einstieg kurz die Präsentation „Aufarbeitung Hochwasser Juni 2024“ (Anlage) vor. Diese Präsentation wurde dem Gemeinderat bereits am 23.07.2024 in nichtöffentlicher Sitzung vorgestellt.

Um sich zukünftig besser auf kommende Starkregen- und Hochwasserereignisse vorbereiten zu können, wurde Ende Juli 2023 der AK Hochwasserschutz gegründet. Im AK wurden folgende Arbeitsgruppen gebildet:

- Feuerwehren Kirchdorf, Nörting, Wippenhause
- Bauhof
- Ortschaften Kirchdorf, Hirschbach, Schidlambach, Burghausen
- Ortschaft Nörting
- Ortschaft Helfenbrunn
- Ortschaft Schnotting sowie
- Kommunikation, Alarmierung, Eigenschutz, Verpflegung

Bis Ende Oktober kam der AK zu insgesamt 4 Treffen zusammen. Die werden nun wie folgt von Hr. Schmitz anhand der Präsentation „Arbeitskreis Hochwasser – Analyse, Ergebnisse & Lösungen“ (Anlage – mit Ergänzungen der Verwaltung zu den Priorisierungsergebnissen und Terminfestlegungen) vorgestellt:

• Präventive Beschaffungen für den Bauhof:

- Beschaffung einer Sandsackabfüllanlage mit Zapfwellenantrieb. Es hat sich gezeigt, dass die gemeinsame Beschaffung einer Sandsackabfüllanlage durch 4 Gemeinden keinen Nutzen bringt. Um einen angemessenen Produktionsausstoß zu haben, wird eine Anlage vor Ort benötigt. Die Lieferwege sind sonst zu lange. Kirchdorf hatte beim letzten Hochwasser Glück, dass die Anlage in Allershausen aufgrund der noch viel schlimmeren Lage nicht mehr benötigt wurde.
- Beschaffung eines geeigneten Förderbandes zur Beschickung der Sandsackabfüllanlage. Es gilt die Sicherheit für Helfer zu erhöhen und so die Radladerfahrten im Bereich der Helfer zu reduzieren.
- 25.000 Sandsäcke wurden durch die Gemeinde bereits beschafft und werden am Bauhof vorgehalten.
- Beschaffung von Bigpacks
- Beschaffung von Siloplanen für Lichtschachtdeckungen
- Beschaffung und Vorhalt von 1 – 2 Mulden (Transport Sandsäcke) die durch WLF / Hakenliftanhänger aufgenommen werden können
- Beschaffung und Vorhaltung von 100 Paletten
- Beschaffung eines Stromaggregats (Beschaffungsprozess läuft bereits über das KU)
- Schaffung einer Kraftstoffvorhaltung am Bauhof / Anfrage bei Tankstelle Kaindl zur Schaffung einer Notstromspeisemöglichkeit
- Strom auf dem Übungsplatz zur Ausleuchtung

- **Beschaffung präventive Werkzeuge für die Feuerwehren:**
 - Einrichtung einer Funkfeststation bei der Feuerwehr Kirchdorf (Leuchtturmprojekt), feste Funkantenne für Repeaterstation, Beschaffung Satellitentelefone
- **Präventionsmaßnahmen seitens der Gemeinde:**
 - Führung und Pflege des Hochwassermeldeplanes
 - Übungen zum Sandsackabfüllen unter Leitung der Feuerwehr und Einbeziehung der Bürger
 - Anschaffung von Regenmesser
 - Anschaffung Pegelmesslatten für bekannte Bäche / Brücken
 - Anschaffung Sättigungssensor – Festlegung fixe Messpunkte und Verantwortlichkeiten
 - Erstellung eines Infolyer für Flurbesitzer und Anrainer
 - Grabenpflege – Einbeziehung der Wasser- u. Bodenverbände
- **Problemstelle Sternstraße:**
 - Bereich ist regelmäßig durch Stark- und Dauerregenereignisse betroffen
 - Kurzfristige Lösung – Einsetzen von Bigpacks, die stehen bleiben
 - Langfristige Lösung – Errichtung eines Drosselbauwerks
- **Problemstellen Hirschbachstraße:**
 - Bereich Kirchdorf Ortsende bis Hirschbach Ortsanfang
 - Kurzfristige Lösung mobile Installation von Betonsteinen (Vorhaltung am Bauhof)
 - Langfristige Lösung: Errichtung Drosselbauwerk und Schaffung Rückhaltebecken
 - Bgm. Gerlsbeck weist darauf hin, dass für die Schaffung von Überschwemmungsbereichen mit den Grundstückseigentümern über Entschädigungen oder einen Flächenerwerb verhandelt werden muss.
 - Bereich Abzweigung Feldweg nach Schidlambach
 - Kurzfristig: Vorhaltung von Bigpacks – kurzfristige Installation
 - Langfristig: sanfte Geländeerhöhung – Schaffung natürlicher Damm Aufnahme in Meldeplan
 - Bereich Abzweigung kurz vor Hirschbach
 - Kurzfristig: Abriss der alten Brücke, die nicht mehr benötigt wird. Dadurch kein Rückstau mehr.
 - Rückhaltebecken oberhalb von Hirschbach
 - Regelmäßige Pflege
 - Kurzfristig: Bei Bedarf Erhöhung des Rückhaltebeckens durch mobile Rückhaltesysteme
 - Aufnahme in Meldeplan
- **Problemstelle FS 7 in Höhe Schidlambach / Abzweigung Jägersdorf:**
 - Kurzfristig: Absperrmaßnahmen
 - Aufnahme Absperrung / Beschilderung in Meldeplan
- **Bereich Nörting – Strecke zwischen Aufham und Güntersdorf:**
 - Legosteine befinden sich nach Absprache mit der Gde. Schweitenkirchen bereits vor Ort. Diese werden bei Hochwasser positioniert und geschlossen.
 - Aufnahme in Meldeplan (Klammer für Teleradlader wird benötigt)

- **Bereich Feldweg zwischen Aufham und Nörting:**
 - Kurzfristig: Errichtung Erhöhung im Bedarfsfall mit Legosteinen oder Bigpacks – Aufnahme in Meldeplan
 - Langfristig: Erhöhung des Feldweges – sowie Sensibilisierung der Bevölkerung in diesem Bereich keine Holzpolter anzulegen (Gefahr von Treibholz für Einsatzkräfte).
 - Schaffung / Vergrößerung natürlicher Rückstauraum
- **Bereich Nörting – Feldweg zur Linde:**
 - Langfristig: Errichtung eines Drosselbauwerks
 - Grabenpflege Otterbach – regelmäßige Kontrolle Bewuchs – Aufnahme in Meldeplan
 - Beschaffung eines Einspeisefähigen Stromaggregats für das Feuerwehrgerätehaus Nörting
- **Bereich Helfenbrunn:**
 - Das errichtete Drosselbauwerk hat sich gut bewährt. Es ist künftig darauf zu achten, dass der Bypass geschlossen ist. Aufnahme in Meldeplan.
 - Regelmäßige Kontrolle der Verrohrung
 - Einrichtung von Messstellen
 - Sensibilisierung der Bürger für Eigenschutz bei Hoch-, Oberflächen- und Grundwasser – Flyer wird aufgelegt
 - Kurzfristige Maßnahmen: Mobiler Damm auf der Dorfstraße bei bevorstehendem Dambruch – Vorhaltung Siloplane + Flies – Vereinbarung mit Spedition Lieferung 3000 Paletten bei Bedarf – Aufnahme in Meldeplan
 - Bürgermeister Gerlsbeck weist daraufhin, dass man auf das WWA München u. a. beim Termin zum Hochwassercheck am 19.12.24 zum Handeln einwirken wird, die Sommerdeiche zu pflegen und zu sanieren.
- **Bereich Schnotting:**
 - Kurzfristig: Vorhaltung Sandsäcke, Schneestangen, Bigpacks
 - Sicherung des Zugriffs auf Leistungsstarke Pumpen (Gülpumpen – Landwirte / MR)
 - Langfristig: Eigenschutz der Bevölkerung, Bau Schutzwall um Schnotting herum, Deichsanierung, Erhöhung der Straße nach Schnotting ab FS 8
 - Pflege Feldweg Richtung Neuhausen - Notzufahrt
- **Bereich Burghausen:**
 - Ortsteil gefährdet bei Starkregenereignissen – siehe Sept. 2024
 - Am Burgstall – Abschwemmung der Kiesschicht – Asphaltierung der Straße
 - GVS Burghausen – Thalhausen – langfristig bauliche Maßnahmen
 - Straße Neuhausen – Burghausen – Grabenpflege (evtl. externe Vergabe)

beraten (DÜ)

2 Diskussion über vorgestellte Maßnahmen - Bewertung und Priorisierung von Maßnahmen

Sachverhalt:

Herr Schmitz macht nach seinem Vortrag den Vorschlag die Bürger von Seiten der Gemeinde z. B. über Schaustände beim Bürgerfest zu informieren.

Herr Kaindl fragt, ob es eine Liste mit den Personen des AK gibt? Der Vorsitzende bejaht dies. Hr. Kaindl regt an, die Personen des AK auf dem Laufenden zu halten.

Herr Heyne konstatiert, dass es eine gute Entscheidung war, den AK zu gründen. Er spricht seine große Anerkennung für die Arbeit des AK aus. Das Projekt Hochwasserschutz müsse permanent weiterverfolgt werden. Er fragt, wer für die Erstellung und Pflege des Hochwassermeldeplanes verantwortlich sei. Der Vorsitzende antwortet, dass er die Verantwortlichkeit hier klar bei der Gemeinde sieht. Hr. Heyne regt an, das Projekt künftig – zumindest für eine gewisse Phase – von externen Beratern begleiten zu lassen.

Herr Wildgruber stellt fest, dass für die empfohlenen Beschaffungen ein Unterstand benötigt wird. Er fragt, welche Möglichkeiten für den Bau einer Halle bestehen. Hr. Haider antwortet hierzu, dass kurzfristig mit verhältnismäßig geringem Aufwand ein Salzsilo am Bauhof errichtet werden könnte. Dadurch würde 1/3 der großen Halle frei und stünde als Lagerkapazität zur Verfügung. Das Salzsilo hat den Vorteil, dass kein Lader mehr für die Befüllung der Winterdienstfahrzeuge benötigt wird. Die Befüllung könnte dann zudem von einem Mitarbeiter durchgeführt werden. Bürgermeister Gerlsbeck ergänzt, dass langfristig eine weitere offene Halle am Bauhof errichtet werden muss.

Herr Steininger fragt, wie die Stromerschließung / Ausleuchtung am Übungsplatz realisiert werden kann? Der Vorsitzende antwortet, dass eine Ausleuchtung über LED-Strahler kurzfristig organisiert werden kann.

Herr Steininger bittet darum, bei Hirschbach den Einlauf mit aufzunehmen. Hier muss der Ortsrand befestigt werden. Der Vorsitzende sichert die Aufnahme dieses Punktes zu.

Herr Steinberger regt an, einmal jährlich eine feste Sondersitzung zum Thema Hochwasserschutz einzuberufen, damit der Gemeinderat über den Stand der Dinge unterrichtet wird und man sieht, wo man nachsteuern muss. Der Vorsitzende sichert zu, künftig jährlich zwischen November und Dezember eine Sondersitzung zum Hochwasserschutz in den Sitzungskalender mit aufzunehmen.

Herr Schmitz regt zum weiteren Vorgehen an, die Termine zu setzen, bis wann jeweils eine Rückmeldung von der Verwaltung erfolgen soll.

Herr Heyne regt an, bis zur Haushaltssitzung die Fördermittel nach dem Sonderinvestitionsprogramm des Freistaats Bayern für den Katastrophenschutz in Erfahrung zu bringen. Nach dem Sonderförderprogramm seien die Sandsackabfüllanlage und die Mulden grundsätzlich förderfähig. Der Vorsitzende antwortet, dass die Abklärung der Förderfähigkeit bereits läuft. *Nachtrag: Nach der Förderrichtlinie Katastrophenschutz werden nur AB ELW oder AB ÖEL gefördert. Nicht jedoch reine Kippmulden. Sandsackabfüllanlagen sind grundsätzlich förderfähig. Mit der Förderstelle (Regierung von Oberbayern ist zu klären, ob eine Beschaffung über das KU förderschädlich wäre, da KUs nach Ziff. 3 der Förderrichtlinie nicht als Förderempfänger gelten).*

Herr Heyne gibt den Hinweis, dass Leichtbauhallen relativ zügig errichtet werden können. So kann zusätzliche Lagerkapazität geschaffen werden.

Auf Nachfrage aus der Mitte des Gremiums führt der Vorsitzende aus, dass man sich bei der Beschaffung der Mulden an dem Fabrikat der Feuerwehr Eching orientieren werde, damit eine Kompatibilität mit den WLFs dieser Feuerwehr gegeben ist.

Herr Springer spricht sich ebenfalls dafür aus, Terminfestlegungen für den weiteren Weg der kurzfristigen Maßnahmen zu treffen.

Das KU erhält für folgende Fahrzeug- / Maschinenbeschaffungen den Auftrag:

- Sandsackabfüllanlage mit Zapfwellenantrieb
- Förderband zur Beschickung der Sandsackabfüllanlage
- 2 Mulden
- Mobile Treibstoffversorgung / Hr. Kaindl klärt parallel mit Tankstelle Kaindl, ob eine Notstromversorgung möglich wäre.
- Beschaffung Notstromaggregate für Feuerwehren, Bauhof, Gde. in Abhängigkeit nach Bedarfsermittlung

Bis zur Haushaltssitzung (Jan. 2025) sind Angebote für die Haushaltsplanung und Wirtschaftsplanaufstellung einzuholen.

Hr. Springer weist darauf hin, dass die Thematik der Notstromversorgung des Bauhofs bei einem Termin im Dez. 2024 geklärt wird. Der bisher vorgesehene Einspeisepunkt würde nach derzeitigem Stand nur die Kläranlage versorgen.

Klärung Bedarf Beschaffung Siloplanen, Flies und Bigpacks Ermittlung Kosten für Haushalt (Jan. 2025)

Herr Steinberger informiert, dass eine Anschaffung der mobilen Schutzwände evtl. über die ILE Ampertal erfolgen kann. Ermittlung Bedarf und Kosten für Haushalt bis Jan. 2025.

Der Bau der Lagerhalle am Bauhof wird als langfristige Maßnahme gesehen. Kurzfristig ist die Errichtung des Salzsilos zu verfolgen. Ermittlung Kosten für Haushalt bis Ja. 2025.

Priorisierung kurzfristige Hochwasserschutzmaßnahmen:

1. Abriss alte Brücke in Hirschbach – Umsetzung bis Feb. 2025
2. Pflege Wasserableitung Helfenbrunn – Hr. Gerlsbeck informiert, dass dieser Punkt bereits in Bearbeitung ist.
3. Beschaffung Sättigungssensor / Regenmesser – Klärung der Verantwortlichkeiten mit Feuerwehren – Kosten für Haushalt bis Ja. 2025
4. Verrohrung Hirschbach
5. Bigpacks einsetzen
6. Erstellung erster Entwurf Hochwassermeldeplan durch Verwaltung bis Feb. 2025
7. Kommunikation / Notstromversorgung Feuerwehren – Jan. 2025 Haushaltsberatungen

Priorisierung langfristige Hochwasserschutzmaßnahmen:

1. Einwirken auf Landkreis zur Durchlassvergrößerung FS 8 in Höhe Schnotting
2. Einwirken auf WWA zur Pflege und Ertüchtigung der Sommerdeiche
3. Einwirken auf LRA und WWA zur Errichtung eines Schutzwalles um Schnotting

beraten (DÜ)

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt erster Bürgermeister Uwe Gerlsbeck um 21:39 Uhr die öffentliche Sondersitzung des Gemeinderats Kirchdorf a. d. Amper.

Für die Richtigkeit:

Uwe Gerlsbeck
Erster Bürgermeister

Florian Haider
Schriftführung